

Höchste Töne

Die Gegensätze friedlich vereint: CD trifft Streamer, Bluetooth wie HiRes, kräftiger Verstärker und Touchscreen. T+As Meisterwerk ersetzt im Designkleid einen kompletten High-End-Turm.

T+A hat ein paar der besten Ingenieure der Branche versammelt. Wir freuen uns regelmäßig, wenn eine T+A-Komponente in unseren Hallen eintrifft. Dann wird gemessen – und gestaunt über die hohen Ansprüche, die T+A an sich selbst stellt. Dann wird der Schraubenzieher gezückt, und wir schauen in die Komponente hinein. Wieder freundliches Staunen: Das sieht nicht nur innen wunderbar aufgeräumt aus, man kann es sich auch in jedem edlen

Design-Wohnzimmer als zentrales Schmuckstück vorstellen. Wie gelingt es T+A, nicht nur die technisch versierten Köpfe ins kleine Städtchen Herford zu locken, sondern auch den Geschmack einer Zielgruppe zu treffen, die sich bei rein technisch aussehendem HiFi schnell mit Grausen abwendet? Die Idee dahinter, die Verbindung aus Technik und Schönheit im Alltag, das sind weiche Werte, die den Unternehmensgeist ausmachen.

Apropos „weiche Werte“: Bedienungskomfort und clevere Software spielen in dieser Welt eine viel größere Rolle als bei klassischem HiFi. Hier macht der neue Caruso R einen Quantensprung: Nicht nur durch die Vereinigung aller denkbaren Quellen und Eingänge, sondern auch durch die komfortable App-Bedienung plus den 7-Zoll-Touchscreen auf der Front. T+As Komponenten sind also nicht nur über Nacht smart geworden, man hat auch den Werbeclaim an-



**Wer ist der Held der Kombination? Natürlich
der Caruso-Receiver. Hier zeigt T+A mal
wieder seine Zauberkraft in Entwicklung
und Bedienung.**

gepasst: „Engineering Emotion“. Die Vorgängermodelle waren All-in-Ones mit eingebauten Lautsprechern. Die neueste Caruso-Edition folgt aber einer neuen Form und Ausrichtung. Ein Quader schaut uns an. T+A hat alles singulär und hausintern geformt – das Design, den Innenaufbau und natürlich das Bedienkonzept.

Machtvolles Smartphone

Wie sieht die ideale Käuferschar aus? Es sind Menschen des modernen Lifestyles. Doch die Verbindung aus Neuem und Traditionellem ist wichtig, ebenso wie die Vielfalt der Quellen. Es gibt deshalb einen Schlitz für CD-Scheiben. Beim Streamen öffnet sich die Welt der Vielfalt. Wir können per Bluetooth oder WLAN Kontakt aufnehmen. T+A geht noch deutliche Schritte weiter, unser Smartphone harmoniert auf dem Caruso R per Apple, Google und auf Amazon. Wir können unsere Kombi auf Zuruf starten, Befehle erteilen und Song-Listen starten.

Das ist Luxus. Dabei haben wir noch gar nicht über das tolle Display oder die App berichtet. Wir müssen uns nur entscheiden. Das Front-Display mit sieben Zoll ist perfekt für alle Wünsche vorbereitet. Wo ist unsere Quelle, was wollen wir hören, welcher Eingang liegt vor den Endstufen?

Jede Frage wird über das Master-Display beantwortet. Wenn wir uns faul zurücklegen, dann können wir alle diese Fragen per Tipp auf unserem Smartphone beantworten. T+A hat natürlich auch eigene Apps für Apple wie Android programmieren lassen.

Wir können Tausende Songs auf nur einen Fingertipp erklingen lassen. Oder ganz banal streamen wir ein Live-Radio herbei. Per altem UKW oder neuer Internetbasis. Wir haben beispielsweise ein Abonnement bei Qobuz – es könnte nicht schöner sein, und wir senden echte High-Res-Files an die Endstufen. Wir haben unsere gesamten CDs eingekellert aber zuvor gerippt – dann greift der Caruso auf unsere Festplatte per Ethernet oder direkt per USB zu. Faktisch alles, was wir in unsere Musiksammlung digital vereinnahmt haben, ist hier abrufbar. In der Kür ist alles auch auf die Roon-Software vorbereitet, und das weist den Weg zum Caruso in einer Multi-room-Umgebung.

Bergmassiv

Genau an diesem Bergmassiv erkennen wir den eigentlichen Wert des Carusos. Er kann alles, er will alles – aber der Nutzwert ist punktgenau auf eine tendenziell junge Zielgruppe ausgerichtet. Wir arbeiten hart über den ganzen



Als Mitspieler im Pflichtprogramm: T+A stellt dem Caruso eine eigene Lautsprecher-Serie zur Seite. Hier die Caruso S 10 als echte Drei-Wege-Konstruktion.



Ein Tipp genügt – perfekt inszeniert

Drei Wege haben wir. Wir können den neuen Caruso R über das Display an der Front bedienen, oder über die beigefügte Fernbedienung, oder über die passgenaue App für unser Smartphone. Genau dreimal haben wir den Praxistest gestartet. Wir kommen nach Hause. Das Licht springt an, und wir wollen mit Musik begrüßt werden. Dann könnten wir beispielsweise von unserem iPhone den aktuellen Stream unserer Kopfhörer direkt an den Caruso weiterleiten. Klappt ohne Klippe, perfekt auf den Punkt. Oder wir suchen unsere Musikbibliothek durch. Dann rufen wir die App auf. T+A zeigt sich hier als Held zwischen den Welten. Viele Hersteller sind gescheitert, T+A hingegen vollführt einen wunderbaren Mix zwischen Effektivität und intuitiver Bedienung. Klar sehen wir, welchen Eingang, welches Format wir ansteuern. Dann kommt in der Kür noch die Ansicht des Covers hinzu. Die App ist ohne Frage stark. Noch stärker agiert die Bedienung über das Display an der Front. Wir sehen hier alles. Von der Datenrate bis zum Wandler, bis zur ästhetischen Zugabe.



Tag. Dann schleppen wir uns in die feine, karge Wohnung. Und sofort heißt uns der neue Caruso willkommen. Natürlich ganz simpel über eine Bluetooth-Brücke. Dazu kommen wir aber auch per AirPlay 2 oder Amazon Alexa hinein. Wir rufen dem Caruso zu: „Spiele die besten Songs von Pink Floyd“. Das gelingt fabelhaft und punktgenau.

Luft im Inneren

Wie genau ticken die Klangbausteine im Caruso? Wir schrauben den Quader auf – und staunen. Hier herrscht überraschend viel Luft. Hier muss ein Zauber alle bekannten Signalwege hinweg gepustet haben. Und tatsächlich. Für ein gutes DSP braucht es nur einen Chip, für die hochwertige Verstärkung nach Class D wird ebenfalls nur der Hauch einer Kraftzentrale verbaut. Weniger ist hier nicht mehr, sondern die perfekte, digitale Pfeilspitze auf den Nutzwert.

Die Passgenauen

Jetzt kommt die Glaubensfrage. Oder scheren wir aus? Wir können natürlich jedes mögliche passive Lautsprecher-Duo anschließen. Aber T+A ist natürlich vorbereitet und lässt mit deutlichen Zeigern den Wunschfluss in die eigene Welt des eigenen Katalogs fluten. Zwei Optionen bieten die Ostwestfalen an: Einen Buchregalwandler namens Caruso R 10 für 1150 Euro im Paar. Doch wir entscheiden uns für den Caruso S 10. Das ist ein Standlautsprecher mit mehr Potenz. Hier kombiniert T+A frisch auf die besten hauseigenen Werte:

von Papierfasern bis zu hartem Carbon, gepresst, gegossen, luftgetrocknet. Die Schwingenspulen wurden auf eine extra hohe Belastbarkeit ausgelegt. Dazu wurde die Standbox im Inneren recht massiv bedämpft; Partialschwingungen sollen keine Chance haben.

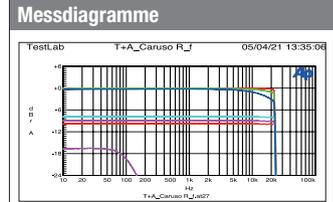
Treten wir einen Schritt zurück, um das Kunstwerk komplett zu bestaunen. Da wäre der R, die Quelle und Kraft für 2700 Euro. Das passt perfekt, das ist sogar fast zu günstig in unserer Lausch- und Lebenserfahrung. Dann noch die Standlautsprecher für 2250 Euro das Paar – das ist nicht billig, aber über die Maßen günstig. Ein wirklich feiner Lautsprecher, der auch im Raum seine Faszination zu verkünden vermag.

Aus den Bausteinen wird ein Dreamteam. Wir haben es bereits angedeutet: Die Ausbeute der vielen Formate ist das Gut haben im Tresor. Dann zaubert der passgenaue Lautsprecher die schönste Magie herbei.

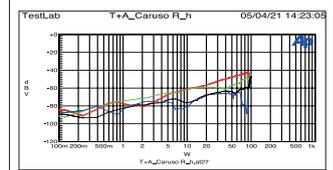
Das verlockt zum Träumen. Sagen wir einmal, ein guter Freund lädt uns in seinen Loft in Manhattan ein. Mit genau dieser T+A-Kombination. Dann braucht es keinen Champagner, um uns wohlzufühlen. Die Sound-Kombi zeigt den Lebemann. Da müssen keine dicken Lautsprecher neben fetter Elektronik stehen. Gerade der schlaue Griff in die kompakte Effektivität zeigt den Gentleman. Zumal wir nichts vermischen. Diese Kombi kann erstaunlich laut und druckvoll. Großartig dazu das Panorama. Dieser Caruso tönt – obwohl vom historischen Namen her – als Supertenor der Neuzeit. So umfassend und eleganter könnte unser Kauf Tipp nicht sein. Wir freuen uns über ein helles Klangbild. Der Caruso ist auf

**T+A
Caruso R**
2700 Euro
Vertrieb: T+A elektroakustik GmbH
Telefon: 052 21 / 76 76 – 0
www.ta-hifi.de

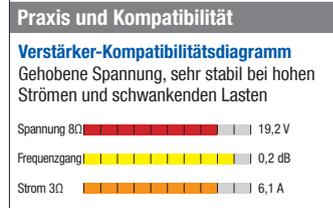
Maße (B×H×T): 29 × 21 × 29 cm
 Gewicht: 7,5 kg



Frequenzgänge
 Ab 22 kHz rascher Abfall bei allen Eingängen, im Hochtton leichte Lastabhängigkeit



Klirranalyse k2 bis k5 vs. Leistung
 Insgesamt harmonisch mit der Aussteuerung steigender Klirr, leicht wechselnde Dominanz



Messwerte

Sinusleistung (1 kHz, k = 1%)		
an 8 Ω		50 Watt
an 4 Ω		99 Watt
Musikleistung (60Hz-Burst)		
an 8 Ω		46 Watt
an 4 Ω		87 Watt
Rauschabstand		
RCA (2,83 V an 8 Ω)		82 dB
RCA (10 V an 8 Ω)		95 dB
Verbrauch		
Standby/Betrieb		0,2/93 Watt

Bewertung

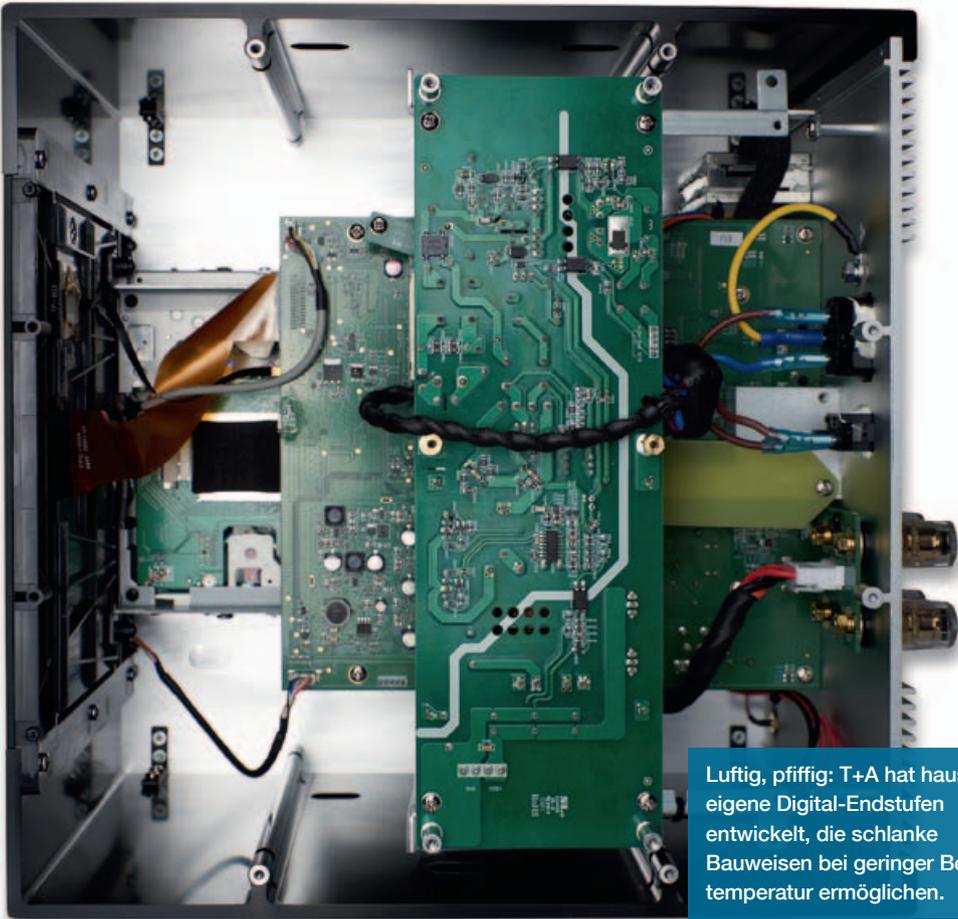
Fazit: Full House gewinnt. Erstaunlich, was dieser Kubus an Klang zu wandeln versteht. Das ist der ideale Tonproduzent der Neuzeit. Toll gelingt die Bedienung, faszinierend dazu der Schub an die Lautsprecher und die helle Freude der Digital-Kraftausbeute. Ein echtes Pfund an High-End für den passgenauen Preis.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
9	9	9

stereoplay Testurteil

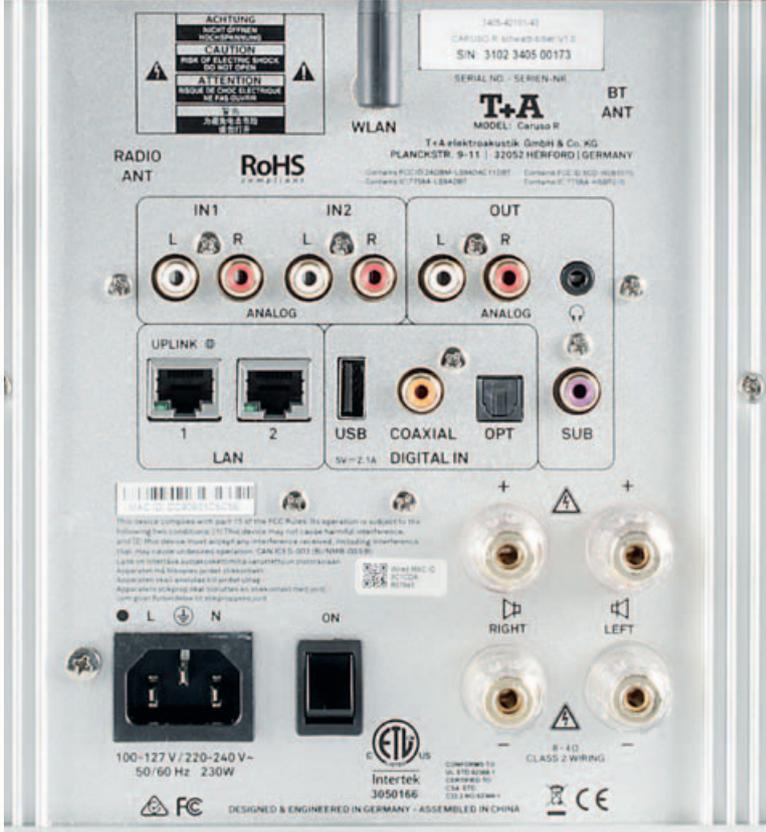
Klang Analog/USB/DAC **53/54/54**

Gesamturteil **81 Punkte**
Preis/Leistung **überlegend**



Luftig, pfiffig: T+A hat hausintern eigene Digital-Endstufen entwickelt, die schlanke Bauweisen bei geringer Betriebstemperatur ermöglichen.

Bewusst offen: Andere Hersteller schotten sich ab, T+A hingegen gibt sich offen. Digitale wie analoge Signale können angeliefert werden. Oder wir packen unsere Lieblingsmusik auf einen USB-Stick. Natürlich darf auch eine Netzwerk-Festplatte rotieren und wir zapfen die Daten per Ethernet ab. Hinaus geht es über ein doppeltes Paar hochwertiger Lautsprecherklemmen.





Gleich dreimal liegt dieses Chassis an: 152 Millimeter in der Diagonale. Mächtig der Magnet, stattlich der mögliche Hub. Bei 2400 Hertz springt der Hochtöner an.

Transparenz getrimmt. Die beiden Standboxen bleiben auf Kurs, sie klingen hell, luftig, leicht.

Wer ist der Held in dieser Kombination? Natürlich der Caruso; er formuliert die tieferen Werte des Klangbilds. Das tönt streng nach T+A-Philosophie: viel Tempo, viel Kraft. Ein Sportwagen, aber ohne Show und Angeberei. Alles bleibt auf Linie. Der Caruso R selbst muss mit einem Highlight belohnt werden.

Es rührt das Herz

Erstaunlich auch und vor allem, wie souverän der Caruso die Membranen bedient. Doppelte 100 Watt liegen an vier Ohm an. Das ist auf den Punkt entwickelt. Zumal auch der Wirkungsgrad der S-10-Standboxen nicht dagegensteht. Immer wieder ein Klangtipp: Mahlers „Lied von der Erde“ – Otto Klemperer dirigiert (EMI/Warner). Es geht nicht besser. Wenn die kürzlich verstorbene Christa Ludwig von der Welt Abschied nimmt – dann rührt es das Herz. Wenn Fritz Wunderlich über den Sinn des Lebens zum Fortissimo ansetzt – dann flirt es

in den Ohren. Normalerweise lassen wir diese heilige Musik nur auf die besten der besten High-End-Komponenten los. Doch hier musste es sein, um die Grenzen auszuloten.

Toll, wie aus dieser immer noch kompakten High-End-Welt das nötige, großformatige Panorama entsteht. Mächtig die Energie Richtung Hörplatz. Das wirkte ungemein stabil, dabei aber nie aggressiv.

Da wollten wir gleich mit einem weiteren Heiligtum weitermarschieren. Diesmal das Weiße Album der Beatles, frisch per Stick in 24 Bit und 96 Kilohertz zugefüttert. In „Revolution 1“ wenden die Beatles den eigentlichen Hard-Rock-Song in ein smoothes Klangfest. Es swingt plötzlich. Genau dieses innere Gefühl für die Melodiebögen spielten die Carusos wunderbar aus. Da möchte man sich lässig zurücklehnen und nur genießen.

Also ein Design-Set mit Wohlfühlgarantie für Lifestyle-Sammler? Nein, Widerspruch, so überhaupt nicht. Das ist echtes, ehrliches High-End der höchsten Klasse.

Andreas Günther ■

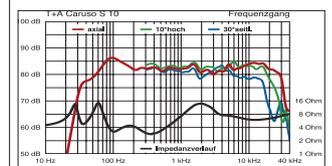
T+A Caruso S 10

2250 Euro

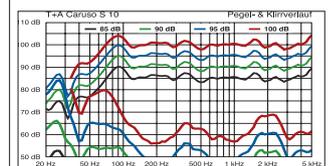
Vertrieb: T+A elektroakustik GmbH
Telefon: 05221 / 76 76 – 0
www.ta-hifi.de

Maße (B×H×T): 17 × 93 × 32 cm
Gewicht: 18 kg

Messdiagramme



Frequenzgang & Impedanzverlauf
Oberbass betont, im Mittel ausgewogen, gleichmäßige Bündelung im Hochton

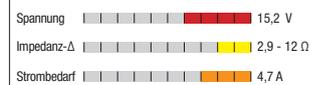


Pegel- & Klirverlauf 85-100 dB SPL
Durchweg wenig Klirr, im Bass etwas schneller mit Pegel ansteigend

Untere Grenzfrequenz: -3/-6 dB 52/34 Hz
Maximalpegel 101 dB

Praxis und Kompatibilität

Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm
Etwas gehobene Ansprüche bei Strom und Stabilität, nicht an Hören oder älteren Amps



Raumakustik und Aufstellung
5-20 Grad am Hörer vorbei. Je geringer die Bedämpfung, desto näher der Hörabstand



Bewertung

Natürlichkeit	12
Feinauflösung	12
Grenzdynamik	10
Bassqualität	11
Abbildung	13

Fazit: Ein blitzsauberer Standlautsprecher. Tendenziell auf Tempo getrimmt, schnell, hell. Zurückgenommen im Bass, fernab von jeder Show. Dabei sehr elegant und stressfrei.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
8	8	8

stereoplay Testurteil



Gesamturteil	82 Punkte
Preis/Leistung	gut - sehr gut